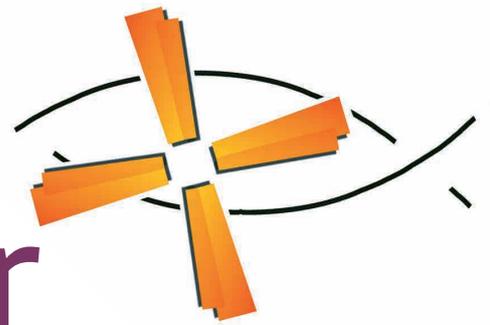


Miteinander Für einander



Pfarrblatt für

Laa/Thaya - Kottingneusiedl - Neudorf - Zlabern - Wildendürnbach - Pottenhofen - Hanfthal - Wulzeshofen - Staats - Wultendorf - Fallbach - Loosdorf - Hagenberg



Halt finden

Halt geben

Fernsehmessen: Rückblick und Vorschau (Seite 7+22)

Fruchtbarer Boden im Garten (Seite 4+5)

Gäste aus der Ukraine / Hilfsaktionen

Unsere neuen Pfarrgemeinderäte

Juni 2022, Wert € 2,50

2022 Nr. 1

Halt finden – Halt geben

Wir erleben stürmische Zeiten. Das gilt nicht nur in Bezug auf das Wetter! Der Krieg, die ökologische Situation, Inflation und Pandemie – all das verunsichert, zieht so manchen Menschen den Boden unter den Füßen weg. Was gibt unserem Leben Halt? Wie können wir selbst zu Menschen werden, die anderen Halt geben?

Seit Jahrtausenden bewährt – die Milpa: Misch-Kultur von Mais, Bohnen und Kürbis

Damit eine Pflanze gut wachsen und gedeihen kann, muss sie fest im Boden verwurzelt sein. Es braucht ein Wachstum in die Tiefe, damit das Wachstum in die Höhe möglich wird. Der Mais ist ein anschauliches Beispiel dafür. Die indigenen Völker in Südamerika nutzen seit Jahrtausenden den Mais, um anderen Pflanzen Halt und Stütze zu geben: Bei der Milpa-Mischkultur werden Mais und Bohnen miteinander angebaut. Die beiden Pflanzen ergänzen sich hervorragend: was die Pflege des Bodenlebens anbelangt, bezüglich der Ernährung (Kohlenhydrate, Eiweiß, ...) und auch was den Halt anbelangt: Die Bohnenpflanze kann sich sehr gut am Mais emporranken und findet bei ihm Stütze.

Ergänzend dazu wird auch oft Kürbis angebaut – gleichsam als die „drei Schwestern“.

Wie schön für Kinder, wenn sie sich gehalten wissen

Die ersten Schritte von Kindern – oft gehen sie an der Hand eines Elternteils!

Wie schön, wenn jemand da ist, bei dem Kinder Halt und Geborgenheit erleben. Wie wohltuend, wenn sie zu jemand kommen können, wenn ein aufgeschürftes Knie weh tut, wenn das Lieblingsgewand einen Grasfleck abbekommen hat oder es einen großen Streit unter den Geschwistern gab. Halt finden, Halt erleben – so kann Urvertrauen wachsen.



auch meist andere eher stützen und Halt schenken. Was hilft also mit, im Leben Halt zu finden?

Die Wirbelsäule stützt unseren Körper – so ähnlich ist es auch mit guten Eigenschaften

Die Wirbelsäule bildet die „knöchernen Mitte“ des Körpers. Sie stützt den Körper, hält ihn aufrecht und verbindet verschiedene Teile des Skeletts miteinander. Sie besteht aus einer zusammenhängenden Kette von Knochen und ist beweglich (Bandscheiben und Bänder). In der Regel hat die Wirbelsäule eines Erwachsenen 33 Wirbel.

Das kann ein hilfreiches Bild für unser Leben sein. Es gibt Eigenschaften und Fähigkeiten, die unserem Leben Halt und Stütze geben: Fleiß, Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit, ... fördern das Zusammenleben in Familie, Beruf und Freizeit. Schlechte Eigenschaften wie Unehrlichkeit, Unpünktlichkeit oder Neigung zum Zorn belasten das Miteinander. Je mehr gute Eigenschaften jemand sein Eigen nennen kann, umso eher wird er auch in den stürmischen Zeiten des Lebens Halt haben bzw. anderen Halt geben können.

>>

„Sie /Ihn haut nichts so leicht um!“

Es gibt Menschen, von den denen wir sagen, dass sie fest mit beiden Beinen im Leben stehen. Oft werden damit Personen gemeint, die ihr Leben meistern und in verschiedenen Bereichen mit den Herausforderungen gut zurechtkommen. Menschen, die gelernt haben, Belastungen durchzutragen. Wer selbst gelernt hat, schwere Situationen durchzustehen, kann



Wer meine Wort hört und danach handelt, baut sein Haus auf Fels (Mt 7)

Die Forschung zum Thema, was Menschen belastbar macht (Resilienz), zeigt, dass gute Beziehungen ein besonders wichtiger Faktor sind. Dies gilt im zwischenmenschlichen Bereich und dies gilt darüber hinaus auch für unsere Beziehung zu Gott. Ich erlebe es bei mir selbst und in Begegnungen mit vielen Menschen: Die Beziehung zu Jesus verleiht unserem Leben einen Halt, der unsere eigenen Möglichkeiten übersteigt. Da Jesus alles für uns durchgestanden hat, bis zum letzten Atemzug am Kreuz, und den Tod überwunden hat, kann er uns in jeder, ja wirklich in jeder Lebenslage Halt und Trost schenken. Mit Ihm kann uns nichts „umhauen“. Welch ein Geschenk, durch das Gebet, durch das Feiern von Gottesdiensten und das herzliche Miteinander im pfarrlichen Miteinander Kraft und Halt holen zu können. Genau dafür wollen sich auch unsere Pfarrgemeinderäte einsetzen – „mittendrin im Leben“! Vielen Dank dafür!

Pfr. *Christoph Polak-Schmidt*

Der Garten der Seele

Wir sind es gewohnt aus der Bibel, dass Jesus als der gute Hirte bezeichnet wird. Dabei wäre das Bild des Gärtners vielleicht mindestens so hilfreich. Jesus hilft uns, den Boden unserer Seele fruchtbar zu machen, ist uns Vorbild und Inspiration nach Werten zu streben, die unser Miteinander erfüllen und unsere Arbeit gelingen lassen. Seine Art war es den Menschen mit Wohlwollen zu begegnen, nicht bloß den eigenen Vorteil zu suchen, sondern das große Ganze, den Frieden und die Gerechtigkeit unter den Menschen. Gute Werte sind wie Dünger für unser gemeinsames Leben.

Doch da schon allein aufgrund unserer Verschiedenheit Konflikte vorprogrammiert sind, gibt er uns ein Gebot, dass es ins Erdreich unseres Lebens einzuarbeiten gilt: „liebt einander, wie ich euch geliebt habe“.

Doch was nützen die besten Vorsätze und unser Bemühen, wenn uns die Kraft ausgeht, wenn es trocken in uns wird, weil wir zB. gesundheitliche Probleme haben oder von unseren Mitmenschen zu wenig positive Rückmeldung und Zuwendung bekommen. Deshalb hat uns Jesus lebendiges Wasser versprochen, ein Wasser, das den trockenen Garten unserer Seele wässert, damit es leichter ist zu lieben und über den Tellerrand der eigenen ICH-Welt zu blicken. Dieses lebendige Wasser erhalten wir in den Sakramenten. Sie sind gewissermaßen die Wasserstellen, die Jesus für uns errichtet hat.

Der Besuch der Sonntagsmesse kann langweilig oder unbequem sein. Aber ich denke so ist das mit dem Gießen immer, es nimmt Zeit in Anspruch, ist nicht sonderlich aufregend und dennoch tut es einfach gut.

Ph. Lukas Fils

Über die Fruchtbarkeit des Bodens im Hausgarten

Damit Pflanzen gut wachsen können, benötigen sie unter anderem genügend Licht, ihnen zuträgliche Temperaturen, die benötigten Nährstoffe in pflanzenverfügbarer Form und einen guten Gartenboden. Je bessere Bedingungen man seinen Pflanzen zur Verfügung stellen kann, desto gesünder und widerstandsfähiger sind sie während des Wachstums und desto zuträglicher sind sie letztendlich auch für unsere Gesundheit. Ein wesentlicher Bestandteil, um gesunde Pflanzen zu ziehen ist ein gesunder Boden. Möglichkeiten, wie man die Bodenfruchtbarkeit und die Bodengesundheit erhöhen kann, möchte ich in den nächsten Zeilen darlegen.

Doch bevor ich loslege, möchte ich einen kleinen Impuls zum Beobachten geben: **Es zahlt sich aus, neue Maßnahmen oder Techniken erst im Kleinen auszuprobieren**, um potenzielle Unterschiede im Boden und bei den Pflanzen und Ernterzeugnissen beobachten zu können. Sehr wichtig ist, dies immer im Vergleich mit der bisherigen Methode zu tun. Wenn ich zum Beispiel zum ersten Mal eine Gründüngung ausprobieren, so sammle ich lieber erst auf einer kleinen Fläche neue Erfahrungen und vergleiche das Ergebnis mit meinem bisherigen Verfahren. Wenn sich die neue Methode bewährt hat, kann es von

nun an auch größer angewandt werden und wenn nicht, na dann wird halt etwas Anderes ausprobiert oder die Technik angepasst. Ebenso hilfreich ist der Austausch mit anderen Gärtnern und passionierten Landwirten aus der Gegend, die bereits Erfahrung im Interessensgebiet haben.

Bewährt hat sich bei mir das Führen eines Gartenbuches.

Da halte ich fest, was gut funktioniert hat, was nicht und was mir auffällt und wichtig erscheint während der Saison. Wenn ich im Herbst und im Winter das Jahr Revue passieren lasse, kann ich die Erkenntnisse in die Planung für das nächste Jahr einfließen lassen.

Mit **Mulch** ist eine Bedeckung des Bodens gemeint. Ein Mulch kann etwas Organisches wie Grünschnitt (zum Beispiel vom Rasenmäher), Stroh oder Hackschnitzel sein. Ein Mulch kann aber auch mit nicht organischen Materialien, zum Beispiel mittels Plastikmulchfolie oder Kies erfolgen. Ein Mulch bedeckt also den Boden und verringert somit die Austrocknung des Bodens. Man muss weniger oft gießen. Wenn der Mulch aus etwas Lebendigem besteht, kann er durch seine Bestandteile und die langsame Verrottung die Bewohner des Bodens ernähren und die Fruchtbarkeit erhöhen. Im Boden gibt es ein Netzwerk von Tieren. Die meisten davon sind mikroskopisch klein und können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass unsere Pflanzen Nährstoffe zur Verfügung haben.



Benjamin Waltner - Foto: Tobias Bosina

Doch zurück zur Praxis. Mulchen ist nicht immer praktisch. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass, wenn viele Schnecken da sind, der Mulch zur erheblichen Schneckenverbreitung beitragen kann, weil die Schnecken einen guten Rückzugsort und Futter finden. Wie kann man damit umgehen? Ich mulche zum Beispiel Kulturen, die bereits besser etabliert sind und bei Schnecken nicht unbedingt ganz oben am Speiseplan stehen. So ist bei mir momentan zum Beispiel der Knoblauch gemulcht, den ich letztes Jahr gestupft habe.

Auch meine Paradeiserpflanzen im Folientunnel mulche ich gerne, sobald die Pflanzen etwa kniehoch sind. Dadurch bleibt der Boden länger feucht und der sich zersetzende Rasengrünschnitt setzt langsam Nährstoffe frei.

Kompost kann entweder von einem Kompostproduzenten zugekauft werden (bei uns in der Gegend ist mir zum Beispiel die Firma Berthold in Stronsdorf bekannt) oder man kann ihn selber machen. Ersteres hat den Vorteil, dass man vom Profi meist mit einer konstanten Qualität rechnen kann. Der gekaufte Kompost sollte praktisch frei von Unkrautsamen und Krankheiten sein. Dafür lässt es sich im industriellen Maßstab nicht vermeiden, dass auch immer wieder Fremdkörper, wie kleine Plastikteile im Kompost und somit im Garten landen. Beim selbstgemachten Kompost kann man diesen Aspekt besser steuern. Dafür braucht man auch etwas Know-How, wenn man einen „heißen“ Kompost, einen Kompost der während der Verrottung durcherhitzt wird, erreichen möchte. Um einen guten Kompost selber zu machen, ist auf die Zusammensetzung der einzelnen Bestandteile, die Temperatur, die Feuchte und die Durchlüftung, zu achten (siehe Tipp auf der rechten Seite!).

Als Faustregel bei der auszubringenden Menge des Komposts wird je nach Nährstoffbedarf der Pflanzen eine Summe von 1-4 kg Kompost je Quadratmeter Beetfläche genannt.

Das Mulchen und der Komposteinsatz sind zwei Möglichkeiten von einer Vielzahl an spannenden Techniken, die der interessierte Gärtner (oder Landwirt) einsetzt, um die Bodenfruchtbarkeit und somit auch die Qualität seiner Pflanzen positiv zu beeinflussen. Ich hoffe, dass dieser Artikel Sie inspirieren konnte, sich für den Boden, seine Lebewesen und Möglichkeiten wie man die Fruchtbarkeit erhöhen kann, zu interessieren. Bei Ihren gärtnerischen Abenteuern wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Freude.

Benjamin Waltner

Benjamin (33), kommt aus Großharras und hat an der BOKU Landwirtschaft studiert. Er arbeitet am Gemüsebaubetrieb Krautwerk in Füllersdorf und zieht eigenes Biogemüse in Großharras, welches Sie am Laaer Bauernmarkt finden können.

Garten-Tipp

Kompost selbst gemacht

Tipps von Benjamin Waltner

Auf das Volumen bezogen nimmt man in etwa 3 Teile kohlenstoffreichere Bestandteile (z.B. Heu, Stroh, Maiskolben, Blätter, Holzabfälle, Hackschnitzel) und 1 Teil stickstoffreiche Bestandteile (zum Beispiel Gemüseabfälle, Kaffeesatz, Grünschnitt, Kuh-, Hühner- oder Schweinemist). Diese Bestandteile werden, so gut es zuhause möglich ist, zerkleinert und miteinander vermengt.

Nun wird Wasser hinzugefügt und der Kompost durchfeuchtet. Um die gute Durchfeuchtung zu überprüfen, nimmt man eine Faust voll Kompost in die Hand und drückt zusammen. Der Kompost in der Hand soll zusammenhalten, es soll jedoch kein Wasser austreten. Tritt Wasser aus, ist der Kompost zu feucht und man sollte trockeneres Material beifügen.



In der aktiven Phase steigt die Temperatur im Komposthaufen auf etwa 50 – 65 °C an. Die Temperatur im Komposthaufen kann mit einem 30-50 cm langen Thermometer gemessen werden. Diese Phase ist wichtig, da dadurch Unkrautsamen inaktiviert und Krankheitserreger getötet werden. Während dieser Phase muss der Kompost belüftet werden, da die Mikroorganismen den Sauerstoff veratmen, und es sonst zu Fäulnis und schlechtem Geruch kommt. Üblicherweise passiert das durch Umschichtung. Bei der Umschichtung wird das Äußere des Komposthaufens nach innen befördert und umgekehrt.

Sobald der Kompost nach mehrmaligem Wenden und Befechten nicht mehr selbstständig hitzt, ist er fertig. Das ist, so alles im Großen und Ganzen geklappt hat, nach einem bis eineinhalb Monaten der Fall.

Der Kompost kann zum Abschluss noch gesiebt werden.



Wohin geht der Zug des Lebens...?

Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Das Leben ist wie eine Zugfahrt mit all den Haltestellen, Umwegen und Unglücken. Kennen Sie vielleicht diesen Text?

Meine neue Haltestelle ist die Koordination der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Laa und Poysdorf und ich möchte mich heute kurz bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist **Sandra Moun**, lebe im Weinviertel und bin Diplomierte Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, gerichtlich anerkannte Elternberaterin nach § 95 AußStrG, Trainerin, zertifizierte Online-Beraterin, Ehefrau, Mutter und ich darf die interessante und sinnerfüllte Aufgabe von meiner geschätzten Vorgängerin Michaela Kerbl übernehmen. Bereits seit dem Jahr 2015 bin ich für die Erzdiözese Wien als Familienberaterin tätig und konnte in den letzten 10 Jahren viele Erfahrungen im psychosozialen Umfeld sammeln.

Gerne möchte ich Sie einladen und ermutigen in schwierigen „Haltestellen“ oder „Zugfahrten Ihres Lebens“, wie Beziehungskrisen, Erziehungsfragen, Ängsten, schwierige Lebenssituationen, Gewalt, Verlust eines geliebten Menschen oder Tieres, Trennung und Scheidung, Krankheit usw. nicht alleine zu bleiben, sondern das Gespräch und den Weg in die Familienberatungsstelle zu finden. Unser professionelles Team hört Ihnen zu und wir begleiten Sie in dieser herausfordernden Situation und finden mit Ihnen Veränderungsmöglichkeiten oder Erleichterung.

ANONYM - KOSTENFREI - VERSCHWIEGEN
Unser Angebot richtet sich an Jugendliche, Familien, Paare, Frauen und Männer jeden Alters.

2136 Laa/Thaya, Gärtnerstraße 33
Terminvereinbarung unter 0664 885 22 693

auf.leben
ehfamilienlebensberatung

Ukraine meets Laa

Schon Anfang März haben wir in unserem Pfarrverband begonnen, eine Hilfsgruppe zur Aufnahme und Unterstützung von Flüchtlingen aus der Ukraine zu bilden. Knapp 70 Personen aus unseren Ortschaften sind dabei: Pfarrgemeinderäte, Gastgeber-Familien, VertreterInnen aus Gemeinden, Vereinen, der Feuerwehr, ... Die Zusammenarbeit mit der russ. orthodoxen Gemeinde ist dabei sehr hilfreich und funktioniert bestens. Seit bald zwei Monaten, sind zahlreiche ukrainische Gäste bei uns untergebracht: in Pfarrhöfen und bei Familien. Vielen Dank an alle, die sich hier mit viel Hingabe einsetzen. Auch in den letzten Wochen haben sich wieder einige neue Familien aus der Ukraine in Laa eingefunden und bereits einrichten können. Das Angebot der LaaDe wird gut angenommen und glücklicherweise findet sich immer wieder jemand, der beim Dolmetschen und Verständigen vor Ort behilflich sein kann. In den letzten Wochen ist die Zahl der Laade-NutzerInnen stark gestiegen. Bis zu 50 Haushalte, das heißt ca. 160 Personen werden jeden Freitag von der Laade unterstützt. Im Laade-Team können wir dringend jede Art von Hilfe brauchen: Ausgabe, Einkauf, Ausladen, Sortieren, auch mit Russischkenntnissen oder mit der Kinderbetreuung während der Ausgabezeit kann man sehr helfen!

Auch wenn jemand ein wenig extra Zeit hat, um mit den Neuankömmlingen etwas zu unternehmen, Ausflüge zu machen, etc., bitte gerne melden!



Hier ein Foto vom ersten Tag in der Volksschule für Vika, Lada und Arina. Sie gehen gerne in die Schule!



Pfarrkinderlager

vom 31. Juli bis 06. August 2022 am Rannahof St. Oswald bei Freistadt im Mühlviertel.

Am Rannahof finden wir alles, was zu einem tollen Lager gehört: Lagerfeuerstelle, eine große Spielwiese und vieles mehr. Komm fahr mit, es erwartet dich ein tolles und sehr umfangreiches Programm.

Für alle, die mitfahren möchten, besteht schon jetzt die Möglichkeit sich in der Pfarrkanzlei unter der Telefonnummer 02522/2275 oder bei PAss. Eva 0664/ 270 32 12 anzumelden.

Es wird sicher wieder eine ganz tolle Ferienwoche!



Die monatliche Lobpreisanbetung – sehr beliebt

Im September haben wir, ein Team von 20 Leuten aus unserem Pfarrverband, begonnen, einmal im Monat zu einer besonders schön gestalteten Stunde des Gebetes und des Lobpreises einzuladen.



Seither erfreut sich dieser monatliche Abend großer Beliebtheit. Vielen Dank an das engagierte Team! **Ab September wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr in der Pfarrkirche Laa!** Bitte weitersagen!

Gleich drei Fernsehmassen 2022 - live aus Laaer Stadtpfarrkirche!

Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen konnten über viele Monate hinweg Gottesdienste immer wieder nur mit Einschränkungen direkt in den Kirchen gefeiert werden. Die Pfarre Laa hat darauf schnell reagiert und sofort im März 2020 mit den online-Übertragungen der Sonntags-Gottesdienste begonnen. Die Messen können seither über die Homepage der Pfarre Laa, über Facebook oder YouTube live und auch im Nachhinein mitgefeiert werden. Zu Beginn wurde noch mit einer einfachen Handy-Kamera gefilmt, mittlerweile sind immer 4 bis 5 Kameras im Einsatz, ein eigener Bildmischer, ein Tonmischpult für die Kirchenanlage und eines für den Stream sowie Multimedia Einblendungen.

Um die Qualität und die Quantität auch halten zu können und eine größere Stabilität beim Übertragen gewährleisten zu können, wurde eine fixe Internetleitung notwendig. Die Stadtgemeinde Laa hat daher im Gemeinderat im Dezember 2021 sowohl finanzielle als auch bauliche Unterstützung durch den städtischen Bauhof beschlossen. Im Jänner konnte die Installation der fixen Internetleitung für die Stadtpfarrkirche abgeschlossen werden: Eine Standleitung führt nun durch die ca. 1,70 m dicken und 800 Jahre alten Mauern. Vielen Dank an die Stadtgemeinde Laa!

Die Pfarre Laa hat sich nun mit diesen Online-Übertragungen der Hl. Messen bereits einen Namen gemacht. Die Erzdiözese Wien organisiert Fernsehmassen und die Pfarre Laa gilt dabei als EDV-Vorreiter, vor allem eben in Bezug auf den Livestream der Sonntagsmassen. Daher wurden heuer schon zwei Gottesdienste aus Laa live auf ORF III übertragen.



Am 30. Oktober wird dann die dritte Hl. Messe aus Laa über ORF III ausgestrahlt!

Kostbare Tage: Assisi-Wallfahrt vom Pfarrverband



Eine Gruppe von 19 Pilgern aus unserem Pfarrverband war vom 6.-14. Mai auf den Spuren der Hl. Clara und des Hl. Franziskus unterwegs. Es war eine besonders schöne Zeit.

Die Reise gab einen wunderbaren Einblick in das Leben der beiden Heiligen. Ihr Lebensbeispiel schenkt zahlreiche Anregungen, wie wir auch heute unser Leben mit und durch die Freundschaft zu Jesus Christus gestalten können. Die Schönheit der mittelalterlichen Stadt und der vom Frühling geprägten Natur, die frohe Gemeinschaft in der Gruppe und die besonders herzliche Reiseführerin Catia machten diese Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis.





Fastensuppe to go

Die katholische Frauenbewegung Laa hat heuer wieder den Familienfasttag organisiert: Der Sonntagsgottesdienst wurde inhaltlich von der kfb gestaltet, wofür diesmal als Schwerpunktland die Philippinen ausgesucht wurden. Zwischen einer kleinen, reichen Oberschicht und einer mehrheitlich sozial und wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerung herrscht eine starke Ungleichheit. Die Frauen der philippinischen Nachbarschaftsinitiative AKKMA zeigen uns mit ihrem Engagement, wie Sorgearbeit trotz schwieriger Lebensbedingungen gelingen kann. Dafür wurde um Spenden gebeten, um zu einer gerechteren Welt beizutragen. Musikalisch bot der Weltladenchor einen thematisch abgestimmten Ohrenschaus.

Sowohl am Samstagvormittag am Stadtplatz als auch nach der Sonntagsmesse im Pfarrhof-Innenhof waren „Fastensuppen to go“ vorbereitet. 15 Köchinnen und 2 Köche hatten in verschlossenen Gläsern 18 verschiedene Suppen zum Mitnehmen vorbereitet, knapp 50 l Suppe wurden gekocht und fast € 1.200,- können überwiesen werden. Danke allen Beteiligten!



Fußwallfahrt nach Mariazell - heuer „GANZ ANDERS“

Die seit 1996 durchgeführte Fußwallfahrt von Laa nach Mariazell ist immer von einem Sonntag bis Samstag durchgeführt worden. In diesen 7 Tagen wurden über 200 km zurückgelegt und viele Höhenmeter überwunden. Dazu muss man natürlich schon sportliche Voraussetzungen mitbringen, auch wenn wir immer ein Begleitauto mit dabei hatten. Aber die Zahl der Teilnehmer wurde immer geringer und es waren immer wieder nur dieselben die mitgingen und es sind kaum „NEUE“ dazugekommen.

Daher soll die Mariazell Wallfahrt im heurigen Jahr geändert werden: Im **1. Teil** werden wir mit leichteren und kürzeren Etappen in 3 Tagen von Donnerstag 18.8. bis Sonntag nach Mariazell pilgern. Damit soll ein breiterer Personenkreis, vor allem auch Familien mit Kindern, angesprochen werden. Im **2. Teil** ist der Rückmarsch von Mariazell nach Laa vorgesehen. Somit kommen auch die ambitionierten und sportlicheren Wallfahrer auf ihre Rechnung.



FUSSWALLFAHRT
1996
LAA
MARIAZELL



Das vorgesehene Programm im Detail für den 1. Teil:

Donnerstag, 18. August 2022:

Zugfahrt vom Bahnhof Laa/Thaya um 6:47 Uhr bis Krieglach, Ankunft 11:19 Uhr, Mittagessen und Abmarsch in Richtung Veitsch (ca. 9 km).

Im Veitscher Wallfahrtskreuz Hl. Messe und Übernachtung im Wallfahrerquartier

Freitag, 19. August 2022:

Weitermarsch nach Niederalpl (ca. 20 km)

Samstag, 20. August 2022

Weitermarsch nach Mariazell (ca. 16 km) und Übernachtung in Mariazell

Sonntag, 21. August 2022

Abschlussgottesdienst um 9:00 Uhr, danach gemeinsames Mittagessen 13:05 Uhr Zugfahrt mit der „Himmelstreppe“ nach St. Pölten und über Wien nach Laa (Ankunft 18:05 Uhr)

Der 2. Teil der Wallfahrt...

...beginnt um 13:05 Uhr am Bahnhof Mariazell, wo dann in 6 ½ Tagen der Rückweg nach Laa über die bekannte Route (aber mit anderen Quartieren) angetreten wird.

Da die Übernachtung (vor allem in Mariazell) rechtzeitig reserviert werden muss, ist eine **verbindliche Voranmeldung** bis 30. Juni (in der Pfarrkanzlei) erforderlich!!

Engagiert in neue PGR-Periode

Seit der PGR-Wahl am 20. März dieses Jahres, bzw. seit der konstituierenden Sitzung wenige Tage später, ist der neu gewählte Pfarrgemeinderat in der – wie am Foto ersichtlichen – Zusammensetzung tätig. Wir sind ein eigenverantwortliches Gremium, dessen Mitglieder aus ihrem Glauben heraus initiativ werden, um in der Pfarre all das zu fördern oder zu initiieren, wodurch Menschen den Weg zu Christus und zum Glauben finden. So ist unsere Aufgabe in der Ordnung für den Pfarrgemeinderat definiert. Wir neu Gewählte wollen die sich stets verändernden Herausforderungen unserer Pfarre und des Pfarrverbands annehmen und uns den pastoralen Aufgaben stellen. Unsere Pfarrgemeinde ist bunt und vielfältig und einem ständigen Wandel unterzogen.



Und wir stehen darüber hinaus vor der sehr verantwortungsvollen Aufgabe in unserem Pfarrverband konstruktiv zu arbeiten und Strategien und Lösungen zu entwickeln, die es ermöglichen trotz Priestermangels zu einer lebendigen Christengemeinschaft heran- und zusammenzuwachsen. In den vor uns liegenden fünf Jahren als Pfarrgemeinderat werden wir durch die Veranstaltung von Festen und kirchlichen Feiern die Gemeinschaftsbildung aufs Neue fördern. Der Pfarrkirtag, Pfarrausflüge und Wallfahrten, das Pfarrcafe aber auch Bibelrunden, Seniorennachmittage, Jungscharstunden und gemeinsames Musizieren sollen wieder ins Leben gerufen bzw. intensiviert werden.

In den vergangenen beiden Jahren mussten wir erfahren, wie schwer es ist, nicht in Gemeinschaft sondern „allein“ Messe zu feiern und auf Distanz zu gehen. Zu viele Plätze blieben und bleiben bis heute leer. Der Krieg in Europa konfrontiert uns mit Elend, Flucht, unsagbarem Leid und mit unserer Pflicht als Christen zu helfen.

Mit Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen und caritativem Engagement wollen wir die Menschen am Rande unserer Gesellschaft in unsere Mitte holen, auf ihre Bedürfnisse eingehen und sie unterstützend begleiten. Die Angebote der Laade und der Laademahlzeit werden gut angenommen und jedenfalls weiter fortgeführt.



Unsere neuen Pfarrgemeinderäte: stv. Vorsitzender Bernhard Öhler, Veronika Haager, Andrea Zeiner, Margit Prantl, Verena Summhammer, Viktoria Steinböck, Wolfgang Seiler, Edwin Hauer, Josef Friedl, Viktor Emmanuel (am Foto nicht dabei), Christian Nikodym und Jonas Schwungfeld – Vielen Dank auch an die scheidenden Pfarrgemeinderäte Manfred Stanosch und Christian Bauer für ihren jahrelangen Einsatz.

Wir wollen im Team Ideen weiterentwickeln, die eine gute Zusammenarbeit im Pfarrverband ermöglichen und fördern. Der formelle Grundstein für den Pfarrverband rund um Laa wurde im Mai 2020 gelegt, es liegt nun an uns allen diesen Zusammenschluss der einzelnen Pfarren lebendig, interessant und vielfältig zu gestalten und zu einem Lebensraum für das Evangelium werden zu lassen.

Vor uns liegt also eine fordernde, spannende Zeit! Unsere Pläne und Vorhaben lassen sich nur mit Eurer Unterstützung verwirklichen! Wir laden Euch daher ein, uns von Euren Ideen zu erzählen, uns an Euren Wünschen, Bedürfnissen und Sorgen teilhaben zu lassen. So kann es uns gelingen wertschätzend im Dialog zu bleiben und als lebendige Christengemeinde die Kirche und die Welt zu erneuern – auch so ist der Sinn und Zweck des Pfarrgemeinderates in seiner Ordnung definiert!

Verena Summhammer



Mit Begeisterung dabei:
ELKICHO
= Eltern-Kinder-Chor

Leitung: Verena Knittelfelder

Alle Kinder und Eltern, die gerne singen und mit rhythmischen Liedern unsere Gottesdienste mitgestalten wollen, sind herzlich eingeladen!



Veranstungsbericht vom Weltgebetstag der Frauen aus Laa

In Österreich wurde heuer zum 70. Mal der Weltgebetstag der Frauen begangen, eine ökumenische Basisbewegung christlicher Frauen, die weltweit in rund 170 Ländern am ersten Freitag im März zu einem Gottesdienst einlädt. Auch in Laa fanden sich knapp 30 Frauen zusammen, um die Liturgie zu feiern, um Spenden für Frauenprojekte zu sammeln und um ein friedliches Miteinander zu beten.



Der Weltgebetstag fand in der r.k. Pfarrkirche statt. Überraschend ergab es sich, dass unser Kamera- und Technikteam der Pfarre noch „üben“ wollte für die Fernsehmesse zwei Tage später, so wurde das Gebet live übertragen und ist auch immer noch online auf youtube nachzusehen, was innerhalb einer Woche (auf beiden online-Medien zusammen) fast 200 Aufrufe verzeichnete.



Durchgeführte und offene Bauvorhaben 2022

Filialkirche St. Josef:

Mitte Februar haben wir gemeinsam mit dem Bauhof den ostseitigen Gehsteig oberhalb der Kirche neu errichtet und gepflastert. Danke an die Stadtgemeinde, die Bauhofmitarbeiter und unser Bauteam. Mitgearbeitet haben Gerlinde Wacht, Hans Böckl, Alois Eder, Reinhard Ludwig, Ferdinand Prinz u. Willi Prügl. Eine rasche und gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten – DANKE!

Stadtpfarrkirche:

Kurz vor Jahresende haben wir mit Unterstützung der Stadtgemeinde/Bauhof das Kabel für den Internet – Anschluss und das Glasfaserkabel in die Kirche eingeleitet. Zirka 60 lfm Künette mussten ausgebagert werden und die Kirchenmauer mit 1,80m durchbohrt werden. Dafür haben wir nun eine scharfe und stabile Netzverbindung für unsere LIVE – Übertragungen. In Kürze werden wir für die Lieder eine Digital – Anzeige mit großen Buchstaben einbauen. Investitionsvolumen ca. € 6.000.- Auch die Be- und Entlüftung der Kirche wollen wir elektronisch steuern mit Messung der Luftfeuchte innen und außen. Dadurch verhindern wir das unnötig feuchte Luft in das Kircheninnere kommt. Investitionsvolumen ca. € 3.000.-

Pfarrhof:

Mitte Mai werden wir an der Westfassade am Pfarrhof den Putz bis unter die oberen Fenster abschlagen, neu verputzen und bis zur Traufe neu streichen. Investitionsvolumen ca. € 45.000.- Unser spezieller Dank gilt Herrn Georg Kober, der unermüdlich und in vielen Stunden die Projekte vorbereitet, mitarbeitet, überprüft und abschließt. DANKE lieber GEORG!

Wir bitten weiterhin um Ihre Unterstützung und Spenden!

Willi



Team der Katholischen Frauenbewegung von links nach rechts: Gerti Brandhuber, Margit Prantl, Viktoria Steinböck, Veronika Haager, Verena Knittelfelder



EKiCho

Große Aufregung, aber auch viel Spaß und Gemeinsamkeit erlebten wir bei den Proben und Vorbereitungen für die Fernsehmesse. Es waren intensive Tage vor dem Palmsonntag, samt „Es geht sich coronamäßig grad aus, dass ich dabei sein kann!“, bis hin zu „Wir sind leider in Quarantäne ...“. Danke für die viele Zeit, die alle investiert haben! Und die Rückmeldungen haben gezeigt, es hat nicht nur Freude gemacht sondern auch Freude gebracht!

Verena Knittelfelder



Rückblick ...auf Dreikönigsaktion



Danke an die Kinder, die sich wieder an der Sternsingeraktion beteiligt haben und auch an Hannes für das Organisieren.

...und Ostern in Kottingneusiedl



Endlich war nach 2 Jahren coronabedingtem Notbetrieb wieder das Ratschen ohne Einschränkungen möglich.



Heuer gab es auch wieder einmal einen Ortskreuzweg. Danke an Selina und Benedikt für die musikalische Unterstützung. Dank der milden Temperaturen gab es anschließend eine Agape im Freien.

Ukraine-Hilfe

Wir haben Infoblätter an alle Häuser verteilt und um Lebensmittel und Hygieneartikel gebeten. Es wurde eine beachtliche Menge in der Kirche abgegeben. Danke an Grete Weigl von der LaaDe, die die Spenden abgeholt hat. Diese werden für die Flüchtlinge, welche im Pfarrverband untergebracht sind, verwendet. Es besteht natürlich weiterhin die Möglichkeit, Sachspenden abzugeben (die Kirche ist untertags immer offen). DANKE!!!



PGR Kottingneusiedl



Im März fand die PGR-Wahl statt. Der „neue“ PGR ist mit dem „alten“ PGR fast ident. Danke auch an Traude Hiller, die die letzten 5 Jahre im PGR mitgewirkt hat. Im Bild von rechts nach links Reinhard Frühwirth, Bettina Schiller, Leopold Boswald (Stv.-Vorsitzender) Elisabeth Dostal u. Wolfgang Nitsch.



Das Redaktionsteam wünscht einen erholsamen und schönen Sommer!



Endphase in der Gartengestaltung vor dem Pfarrheim in Neudorf



Im März wurden beide neuen Tore geliefert und fertig montiert, auch die vier Obstbäume sind gepflanzt. Zwei Obstbäume haben schon Baumpartner. Jetzt warten wir auf eine grüne Wiese. Die Klassen der Volksschule Neudorf bekommen ein Hochbeet, in dem sie selbst Gemüse pflanzen können. Das Trampolin

ist schon in Arbeit. Die Kinder freuen sich auf das neue Trampolin und das Hochbeet. Somit steht einer baldigen Eröffnung des Pfarrgartens nichts mehr im Wege. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben, wenn der neugesäte Rasen begehbar und das Bodentrampolin aufgestellt ist. Wir würden uns über eine Spende für das Trampolin (Kosten ca. € 1.000,-) oder einen Obstbaum freuen.

Pfarrne Neudorf, IBAN: AT243241300001214063 „Garten“



Ratscherkinder voll im Einsatz

Heuer konnten wir Gott sei Dank wieder normal Ratschen gehen. Auch beim Sternsingen am 6. Jänner war es schon besser. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben.

Und wir freuen uns schon auf unser **Jungscharlager im Sommer in St. Oswald am Rannahof: 31.7. - 6.8.**

Bitte meldet euch bald an!



Vielen Dank unseren Pfarrgemeinderäten



Kurz vor Ostern fand die Konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates statt. Franz Mösenbacher wurde zum stv. Vorsitzenden gewählt.



Weiters sind mit dabei: Gerti Öhler, Gerti Lippert, Elisabeth Maier, Anna Guganeder, Erna Traupmann, Michaela Trost, Gisela Hofmann und Lukas Fink.

Vielen Dank auch an die scheidenden Pfarrgemeinderäte Lorenz Ollinger, Maria Leitner, Maria Hertold, Barbara Ponleitner, Helmut Ollinger und Florian Ollinger für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren.



Kinderchor Neudorf

Alle zwei Wochen treffen wir uns in Neudorf zum Kinderchor. Wir singen, basteln, malen und spielen miteinander. Wir üben und erlernen neue Lieder für Familienmessen und für die nahende Erstkommunion. Es dreht sich bei uns aber nicht nur alles um Musik, wir beschäftigen uns auch mit aktuellen Themen wie z.B.: der Ukrainehilfe. Den Kindern und mir ist es ein großes Anliegen, nicht nur darüber zu reden, sondern auch etwas zu tun. Deswegen haben wir beim Spar Fiby in Neudorf ein Einkaufswagen aufgestellt mit der Bitte um Lebensmittelspenden für unsere Gäste aus der Ukraine. Diese bringe ich jeden Fr zur Laade, von wo sie aus weiter verteilt werden. Zurzeit werden 28 Familien versorgt, die auf unsere Hilfe angewiesen sind, deswegen sammeln wir weiter!

Barbara Ponleitner

Wir feierten die Auferstehung unseres Herrn

Am Ostersonntag hat unser Kaplan Emmanuel das Osterhochamt mit Speisensegnung mit uns gefeiert. Unsere Musikkapelle umrahmte unter reger Teilnahme der Feuerwehr und Ortsbevölkerung den anschließenden Umzug.



Ein dreifaches Hoch auf unsere Pfarrgemeinderäte

Im Bild seht ihr unsere neue gewählten Pfarrgemeinderäte: stv. Vorsitzender ist wieder Heinrich Reiß, Elisabeth Hauer, Christine Kreuzinger, Erna Seitz und Roman Strof.

Vielen Dank unseren beiden Pfarrgemeinderätinnen, die diesmal nicht mehr kandidiert haben, für ihren Einsatz in den letzten Jahren: Hildegard Hauer und Inge Schmid.

Umbau im Pfarrhof Neudorf

Dank einer großzügigen Unterstützung durch die Erzdiözese Wien und des enormen Einsatzes einiger ehrenamtlicher MitarbeiterInnen konnte zu Beginn des Jahres der Pfarrhof in einigen Bereichen renoviert werden: Das bestehende Bad (ca. 40 Jahre alt) wurde völlig neugestaltet, ein weiteres WC eingebaut, ein neues Bad eingerichtet, sodass es nun einen Bereich für den bzw. die Bewohner des Pfarrhofes gibt und einen für die Leute der Pfarre, die den Pfarrhof besuchen und nutzen. Außerdem wurde eine Tür im Gang eingebaut, sodass der Wohnbereich vom Pfarrbereich abgegrenzt ist. Großer Dank gebührt hier Christian Schön und Franz und Anni Guganeder, die hier mit unermüdlichen Einsatz dieses Projekt möglich gemacht haben. Im Zuge der Eröffnung des Pfarrgartens können auch die neugestalteten Räume im Pfarrhof besichtigt werden.

Pfarrne Neudorf, IBAN: AT243241300001214063 „Pfarrhof Renovierung“



Ratscher fleißig unterwegs

Wir immer in der Karwoche waren wieder die Kinder und Ministranten mit ihren mit Fahnen geschmückten Ratschen im Ort unterwegs und haben die Glocken recht würdig vertreten. Von vorne nach hinten: Lara Hauer, Maximilian Hauer, Simon Mattis Reiß, Birgit Kreuzinger, Elena Schmidl, Emma Schmidl, Valentin Schmidl, Michael Kreuzinger.



Lasst die Kinder zu mir kommen

Am Sonntag, den 3. April wurde im Rahmen des wöchentlichen Kreuzweges in der Fastenzeit ein Familienkreuzweg abgehalten. Der von den Ministranten und Messnern gestaltete Kreuzweg war eine gelungene Bereicherung für unser Pfarrleben.

Bei unserer Jungschar in Zlabern geht's immer rund

Einmal im Monat treffen wir uns zur Jungschar: Es geht im Feuerwehrhaus los. Nach einem kurzen Gebet schauen wir immer ein Thema an – rund um's Leben und unseren Glauben. Und dann spielen wir entweder vor dem Feuerwehrhaus oder um die Kirche herum. Spaß haben wir immer! Alle Kinder sind willkommen!



Frohe Ostern! Christus ist auferstanden! Halleluja!

Diese Frohbotschaft begann mit der Passion am Palmsonntag. Am Karfreitag brachten die Kirchbesucher Blumen zur Kreuzverehrung, welche am Ostersonntag die Kirche festlich schmückten.

Die Freiwillige Feuerwehr würdigte mit der Grabwache am Karsamstag die Wichtigkeit dieser Ostertage, die mit dem Osterfeuer und der feierlichen Auferstehungsfeier am Ostersonntag um 5:30 Uhr ihren Höhepunkt fand.

Viele Freiwillige halfen wieder mit, damit dieses Fest ein herzliches wurde.

Maria Herbst



15. Mai - Erstkommunion in Hanfthal

Nach der gemeinsamen Vorbereitung mit den neun Kindern aus Wulzeshofen feierten wir an diesem Sonntag in Hanfthal die Erstkommunion unserer drei Hanfthaler: Katharina, Lisa und Sebastian. Es war ein sehr schönes Fest. Vielen Dank an alle, die beim Vorbereiten und Gestalten etwas beigetragen haben.

Jungscharlager 2022

Von **So, 17. Juli bis Fr, 22. Juli** geht's nach Hollenstein an der Ybbs. Wir freuen uns über Anmeldungen - die Planung läuft bereits.



Suppe im Glas

Die Kfb Wulzeshofen veranstaltete am 20. März nach der Familienmesse am Kirchenplatz die Aktion „Suppe im Glas“ statt des ursprünglich geplanten Fastensuppenessens an. Fast 50 Gläser mit Zucchinisuppe, Gulaschsuppe, Karottenkurkumasuppe, Knoblauchsuppe, Frittatensuppe etc. sowie Kuchen wurden gegen eine Spende zum Verkauf angeboten und gingen weg wie die warmen Semmeln. Der Erlös von € 550,- kommt der Aktion Familienfasttag zugute und hier kann vielen Menschen in Not geholfen werden. Ein großes Dankeschön an alle Köchinnen, Helfern und Spendern.

Maria Gehart

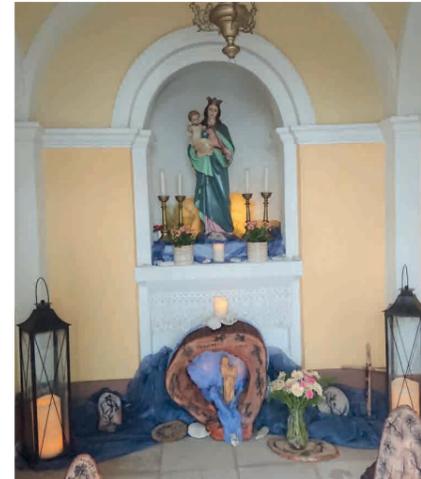
Unsere neuen Pfarrgemeinderäte sind schon im Einsatz



Ende April fand die Konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates statt. Hermann Herbst wurde wieder zum stv. Vorsitzenden gewählt. Mit dabei sind wieder Elisabeth Schiessl, Agnes Mörth, Klemens Zand und Manfred Eigner. Vielen Dank auch an die scheidenden Pfarrgemeinderäte Katharina Kriehuber und Michael Mair für ihren großen Einsatz in den vergangenen Jahren.

Hanfthaler Frauenbild im Monat Mai

Im Marienmonat Mai wurde das Hanfthaler Frauenbild mit besonderem Holz geschmückt: mit einem Teil vom Stamm der durch Sturm umgestürzten, ca. 175-jährigen Linde – bearbeitet von Florian Uhl.



1. Mai – wir feiern Erstkommunion

Hier findet ihr unsere neun Erstkommunionkinder, die mit großer Begeisterung bei der Vorbereitung und bei der Erstkommunion selbst dabei waren. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen der Vorbereitung und des Festes etwas beigetragen haben.

Gäste im Pfarrhof Wulzeshofen

Am 31.03.2022 war es so weit und wir konnten unsere ukrainischen Gäste in unserem Pfarrhof in Wulzeshofen begrüßen. Wir durften Oma Antonina 82 Jahre, Mama Alina 52 Jahre, den beiden Mädchen Anastasia 15 Jahre und Antonina 13 Jahre sowie deren Katze Sunshine ein sicheres zu Hause geben.



Die beiden Mädchen besuchen bereits das Gymnasium in Laa/Thaya. Alle sind sehr lernwillig, bemüht und dankbar. Sofort haben sich einige freiwillig gemeldet um mit der Familie Behörden-, Arzt- u. sonstige Wege zu erledigen. Auch mit Kleidung, Nahrungsmitteln und kleinen Küchengeräten wurden sie versorgt.

Mittlerweile haben sich die 5 schon sehr gut eingelebt bei uns. Trotz der schwierigen Situation konnten wir auch schon gemeinsam lachen. Alina und die Mädchen sind nicht nur lernwillig, was auch unsere Sprache betrifft, sondern auch sehr musikalisch. Alle 3 können gut singen. Anastasiia, genannt Nastja, und Mama Alina spielen außerdem Klavier und Antonina, genannt Tonya, spielt Gitarre und Bassgitarre. Sie spielte auch schon bei unserem Lobpreisabend in Laa/Thaya mit.

Wir wünschen unserer Familie alles Gute für die kommende Zeit und sind jetzt schon traurig, wenn sie uns wieder verlassen.

Manuela Ollrom



In der Karwoche starteten unsere neuen Pfarrgemeinderäte

Kurz vor Ostern fand die Konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates statt. Johanna Pallierer wurde wieder zur stv. Vorsitzenden gewählt. Weiters sind mit dabei: Gerti Brandhuber, Maria Gehart, Manuela Ollrom, Elisabeth Bruckner, Heinrich Groll und Herbert Nowak.

Vielen Dank auch an die scheidenden Pfarrgemeinderäte Käthe Jordan und Karl Pabersath für ihren großen Einsatz in den vergangenen Jahren.



Ukraine Kreuzweg – Sammelaktion

Am 27. März 2022 wurde der Kreuzweg „via crucis in tempore belli“ im Angesicht des russischen Angriffskriegs für die Menschen in der Ukraine gebetet. Die Betroffenheit und das Mitgefühl für die Menschen, die vor dem Krieg flüchten mussten, zeigte sich im Ergebnis der Sammlung für Lebensmittel und Babynahrung.



Weltgebetstag der Frauen

Am 4. März begingen wir in Wildendürnbach den Weltgebetstag der Frauen. Durch die von Christinnen aus England, Wales und Nordirland gestaltete Liturgie führten uns Ruth Madner und Sabine Böck. Das Thema der Liturgie war die Verheißung Gottes, im Buch des Propheten Jeremia. Der „Zukunftsplan Hoffnung“: Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein? Über 40 Frauen und auch vereinzelt Männer beteten gemeinsam und spendeten €400 für Frauenprojekte.



Krippenandacht einmal anders

In den Pfarrkirchen Pottenhofen und Wildendürnbach luden christliche Weihnachtslieder und vorbereitete Texte sowohl zum meditativen Verweilen als auch zum persönlichen Gebet vor der Krippe ein. Dankbar und weihnachtlich gestimmt nahmen die Kirchenbesucher das Friedenslicht mit nach Hause.

Sternsingen

Verkleidet als Caspar, Melchior und Balthasar zogen die Sternsinger von Haus zu Haus, um den Segen in die Häuser zu bringen. Neben Krone, Stern und Weihrauch gehörte auch die Maske wieder zur Grundausstattung unserer fleißigen Sternsinger.



Fastensuppe

Da auch heuer der traditionelle Fastensuppen Sonntag nicht in gewohnter Art und Weise möglich war, haben wir wieder eingeladen sich die hausgemachten „Fastensuppen to go“ abzuholen, um sie zuhause zu genießen.

Vielen Dank für Ihre Spenden mit der die Aktion Familienfasttag unterstützt werden konnte. Ein großes Dankeschön an die Organisatorinnen und Köchinnen, die diese Aktion möglich gemacht haben.



Ratschen

Unsere Ministranten waren in der Karwoche wieder mit ihren „Ratschen“ unterwegs um die „nach Rom geflogenen“ Kirchenglocken zu ersetzen. Beim Ratschen ist der wertvolle Dienst unserer Ministranten auch außerhalb der Gottesdienste sichtbar und es ist die Zeit, in der wir ihnen besonders für ihren Eifer und ihr Engagement für die Pfarrgemeinde danken.



PGR Wahl am 20.3.

Zahlreiche Wahlberechtigte wählten bei der „Pfarrgemeinderatswahl 2022 mittendrin, um die Zukunft zu gestalten“ die neuen Pfarrgemeinderäte unserer Pfarren.

Danke an die bereits langjährigen und die neuen Mitglieder des Pfarrgemeinderates die „mittendrin“ die Zukunft unserer Pfarre mitgestalten: Elisabeth Eibl, Gabriele Fritz, Herbert Harrach, Christoph Lanz, Hans-Peter Kantner, Katharina Klostermann, Monika Martinkowitsch, Ernst Rindhauser, Petra Schreiber, Erich Schubert, Bernhard Schütz, Hedwig Schütz

Ein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen Wahlhelfern.



Die neuen Pfarrgemeinderäte



Die Kandidaten wurden am 20. März durch die Wahl bestätigt. In den konstituierenden Sitzungen wurden verschiedene Zuständigkeiten verteilt. Wir haben wieder einen gut aufgestellten und motivierten PGR. ☺. Danke allen, die sich zur Verfügung gestellt haben.



Staatz

Vorne (v.l.n.r.): Renate Rupprecht (Öffentlichkeitsarbeit), Pfarrer Philipp; Dominik Hiller (stellvertretende Vorsitzende PGR und Pfarrleitungsteam); Gabi Wiesmann (Liturgie)

Hinten: Mathias Fröschl (Jugend) Christoph Steiner (Gebet und Spiritualität) Edi Böhm (Caritas) VVR: Franz Fritz (Pfarrleitungsteam und VVR)

Wultendorf

Vorne (v.l.n.r.): Michaela Schlor (Sakristei / Kirche), Doris Zechmeister (Caritas), Susi Kober (Präventionsbeauftragte)

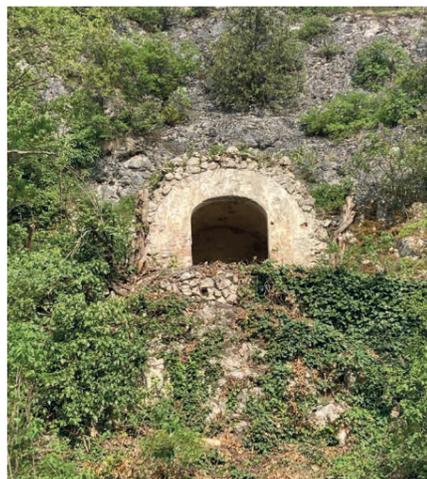
Hinten: Pfarrer Philipp, Leopold Muck (stellvertretende Vorsitzende PGR); Margit Pernold (Finanzen VVR); Franz Kastner (VVR, Outdoor-Veranstaltungen und Reparaturen in Kirche); Josef Wild (VVR und Öffentlichkeitsarbeit)

www.pfarre-staatz.at - www.pfarre-wultendorf.at

Mariengrotte im Pfarrgarten

Viele Pfarrangehörige werden über den Bestand einer Mariengrotte oder Gebetskapelle am Fuße des Staatzer Berges im Pfarrgarten Bescheid wissen.

Wir haben bisher über die Entstehung leider keine genaueren Aufzeichnungen gefunden, aber unseren Recherchen zufolge dürfte diese Kapelle in der Zeit um 1800 errichtet worden sein. Verschiedenen Berichten zufolge hielten hier die Priester mit ihren Kaplänen sowie den Schlossherren und auch Priestern der Umgebung an bestimmten Sonntagen nachmittags, verbunden mit einer gemütlichen Jause, Andachten ab. Unseres Wissens nach nutzten auch noch die uns bekannten Pröpste Arnold Waigner und Eduard Scherzer diese Stätte zur persönlichen Andacht.



Während der Sanierungsarbeiten im PfarrInnenhof wurde diese Kapelle von einer kleinen Gruppe an ehrenamtlichen Mitarbeitern „erforscht“ und sehr bald war klar, dass ihr wieder neues Leben eingehaucht werden soll.

In der Zwischenzeit wurde sie freigelegt und von den Verwucherungen, vor allem, von zum Teil armstarken Efeu-Wurzeln befreit. Geplant ist, dieses Bauwerk trocken zu legen, zu restaurieren und dann zu Ehren unserer Mutter Gottes als Marienkapelle für Mai- bzw. Marienandachten zu nützen.

Wir wollen uns keinen Zeitdruck auferlegen und planen dieses Projekt in den nächsten 3-4 Jahren abzuschließen. Unsere Pfarre soll dadurch finanziell nicht belastet werden, es ist geplant mit kleinen Festivitäten (z.B. kleiner Frühschoppen nach der Messfeier) die finanziellen Mittel dafür aufzubringen.

Die initiative Gruppe besteht derzeit aus den Böhm-Brüdern Edi, Gerald und Johannes, Fritz Franz, Fröschl Ernst, Lachmayer Franz und Schreiber Josef. Weitere Interessierte können sich gerne melden und mit aktiv werden.

Franz Fritz

Wenn es in der Kirche „wurt“...

Ostermontag – und die Kirche in Wultendorf war voller Familien! Wir feierten die Auferstehung Jesu und entdeckten, was Ostern mit Eiern zu tun hat. Danke dem Chor FlexiBells für die stimmige Musik!

Übrigens: Jeden letzten Sonntag im Monat ist um 10:00 Uhr Familienmesse in der Kirche Wultendorf! Alle sind herzlich eingeladen.

Wenn du die Sache mit dem Ei nachhören willst - hier der QR-Code zum Video:



Kinderliturgie – so schön!

Was klein begonnen hat, wächst im Gemeindehaus von Wultendorf und wird immer schöner. Es macht einfach Spaß mit den Kindern das Evangelium zu entdecken. Ab 5 Jahren kann man da gut dabei sein und die wunderschönen Erzählungen von Jesus und seiner Liebe zu den Menschen erfahren. Eltern oder Großeltern sind herzlich eingeladen mitzukommen. Hier war das Thema: der wunderbare Fischfang! Jedes Kind durfte sich einen Fisch mitnehmen, was auch wirklich alle getan haben.



miteinander „abhängen“

Oder anders gesagt: gemeinsam die Zeit nutzen und miteinander etwas machen! Warum nicht bei einem Spiel Billiard?!. Ein neuer Tisch wurde angeschafft und in einer „Blitzaktion“ durch ein Schnäppchen herbeigeht. Danke den Helfern, die unter anderem diese 150 kg schwere Granitplatte transportierten. Malermeister Hodecek Michael hat uns auch seinen LKW und sich selbst als Chauffeur zur Verfügung gestellt. Wir danken dem Transportteam samt dem Wirten Leo Köhler, der uns diesen wirklich guten Tisch auch verkaufte!

Die Ministrantenkassa musste dafür herhalten – eine gute Investition!

Sanierung des Erdgeschoßes im Pfarrhof Fallbach für ein neues Pfarrbüro und einen Begegnungsraum für Tauf-, Trauer, Ehegespräche uvm.



Kostenvoranschläge wurden erstellt und so begann die Renovierung. Was anfangs klein begann, wurde durch den Eifer unserer Hauptbauherren Kurt Stockhammer und Gerhard Schmidl immer noch erweitert. Um Kosten zu sparen, wurde sehr viel selber gemacht. Nur das Ausmalen überließen wir dem Profi aus Hagendorf, Maler Pree, sowie die abschließenden Elektrikerarbeiten der Fa. Mörth. 650 Stunden wurde in den letzten Monaten ehrenamtlich im Pfarrhof gearbeitet. Ein großes „Vergelt's Gott“ dafür an Kurt Stockhammer, Gerhard Schmidl, Jürgen Schmidl, Helmut Schmidl, Andreas Kastner, Manfred Breuer, Erwin Kober, Kurt Stockhammer jun., Wolfgang Riener, Waltraud Regen, Maria Baumgartner, Brigitte Appel, Maria Uhl, Maria Stindl und Jörg Wimmer.



In der Karwoche war es dann soweit. Das Büro wurde übersiedelt nach dem Motto „viele Hände, ein rasches Ende“.

Der Pfarrgemeinderat und der Vermögensverwaltungsrat, welche die erste „Kennenlernsitzung“ mit Pfr. Lukas gemeinsam abhielten, meinten, dass eine Sanierung der besagten Räumlichkeiten eigentlich eh schon längst ansteht und nun wäre der Anlass gegeben. Im Büro war der Boden an einer Stelle kaputt, die Wände rieselten, die Decke hingte durch, wir bestellten also Baumeister Sieger von der ED Wien zu uns und luden auch gleich einige Handwerker ein.



Beim **Pfarrheurigen am Pfingstmontag, 6. Juni**, wird es die Möglichkeit geben, die frisch renovierten Räumlichkeiten zu besichtigen. Herzliche Einladung!



Unsere neuen Pfarrgemeinderäte

Am 20. März 2022 wurde auch in unseren Pfarren gewählt. Viele unserer Pfarrgemeinderäte kandidierten wieder, einige zogen sich zurück, andere kandidierten zum ersten Mal. Ein großes Dankeschön an alle für ihr vergangenes Engagement, für ihr Weitermachen und an jene, die neu durchstarten. Ihnen allen wünschen wir viel Freude und eine gute Zusammenarbeit.



In **Fallbach** wurden folgende Kandidaten gewählt: Brigitte Appel (Stv.-Vorsitzende), Maria Baumgartner, Stefanie Czaby, Waltraud Regen, Maria Stindl und Maria Uhl.



In **Loosdorf** wurden folgende Kandidaten gewählt: Kevin Eder, Annemarie Meißl, Margarethe Nagl und Ursula Poschacher (Stv.-Vorsitzende). Vorgeschlagen und kooptiert wurde Katharina Schödl-Hummel.



Erneuert...

Da die Statue des Auferstandenen in Loosdorf ihre Fahne verloren hat, hat Sonja Eder eine neue Fahne gehäkelt. Vergelt's Gott!



In **Hagenberg** wurden folgende Kandidaten gewählt: Elisabeth Baumgartner, Johannes Habitzl (Stv.-Vorsitzender), Stefanie Naderer, Veronika Pichler, Hildegard Preißl und Edith Schild. Vorgeschlagen und kooptiert wurden Maria Lippeck und Margit Wagner.



Verantwortliche Person zur Prävention von Missbrauch und sexueller Gewalt in unseren drei Pfarren ist Michaela Kerbl (Lsb@michaelakerbl.at).

Herzlichen Dank!



Erstkommunion 2022

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern – Jonas, Sandro, Antonia, Martin, Daniele, Toni, Kimberly, Matteo, Magdalena, Anna und Theresa – alles Gute und viel Segen für ihr weiteres Leben!

Unsere Gäste aus der Ukraine – Herzlich Willkommen

Der Krieg in der Ukraine hat dazu geführt, dass wir die 2017 gegründete pfarrliche Caritasgruppe „Mantel teilen“ neu beleben. Die Gräueltaten in den Medien zu sehen ist schwer – umso mehr wollen wir den Menschen, die zu uns flüchten, helfen! Aus allen Pfarren des Pfarrverbandes haben sich Menschen bereiterklärt, etwas zur Wohnraumbeschaffung und Betreuung von Schutzbedürftigen beizutragen. So sind Netzwerke entstanden, die sehr selbstständig arbeiten und Großes leisten. Das ist ein schönes Zeugnis der Hilfsbereitschaft und Barmherzigkeit!

Im Pfarrverband haben wir zwei Objekte durch die Pfarre angemietet und an Familien weitergegeben. Nahezu 40 Personen sind in der Gruppe „Mantel teilen“ aktiv. Sie haben viele schöne Initiativen ins Leben gerufen. Dabei wurde auch ein Knowhow erworben, um miteinander diese Verantwortung zu tragen.

Jede ukrainische Familie hat ein eigenes Team zur Seite gestellt, damit es gelingt, die Schwierigkeiten in der „Fremde“ zu meistern. Diese Teams sind die ersten Ansprechpersonen für alle Bereiche des täglichen Lebens. Daneben sind aber auch viele Menschen da, die mit Rat und Tat, Engagement und Interesse mithelfen, bei allem was gebraucht wird.

Die Entscheidung „Raum zu schaffen“, brachte viele verschiedene Aufgaben mit sich. Zuerst waren es die Vorbereitungen der Objekte durch Ausmalen und Reparaturarbeiten, Beschaffung von Möbeln, Küchengeschirr und anderen Hausrat, die Schaffung von technischen Voraussetzungen und Bereitstellung von Kleidung und Nahrungsmitteln. Nach und nach verlagern sich die Aufgaben. Wir lernen die Menschen mit ihren Freuden, Stärken und Wunden kennen. Die sprachlichen Kompetenzen wollen erworben werden. Auch das braucht Einsatz und Organisation.



Schön ist es zu sehen, wie viel Eigeninitiativen es auch von Seiten unserer Gäste gibt. So hat sich z.B. eine Familie bereits nach 3 Tagen selbstständig zu einem Deutschkurs in Mistelbach angemeldet und auf den Weg gemacht. Dass das dann auch Unterstützung braucht, ist klar, aber das macht man dann auch gerne, weil es Sinn macht! Nahezu täglich tut sich etwas und es ist spürbar: Freundschaft und Miteinander wachsen. All jene, die sich einsetzen, können von vielen schönen und bewegenden Erlebnissen erzählen.

In den nächsten Wochen und Monaten wird wohl noch vieles auf uns zukommen, aber wir wollen ermutigen, die Türen des Herzens und der Räumlichkeiten zu öffnen. Zu helfen verändert immer! Und zwar nicht nur das Leben der Menschen, denen geholfen wird, sondern ganz entscheidend auch das eigene Leben! Die Gruppe „Mantel teilen“ steht mit Rat und Tat gerne bei. Wenn Sie Hilfe brauchen, melden Sie sich bitte!

Damit wir langfristig all das schaffen, bitten wir Sie um eine Spende. In der Kirche gibt es immer die Möglichkeit eine Spende zu hinterlegen. Auch ein eigenes Konto wurde eingerichtet. Ein Dauerauftrag von 10, 20 oder mehr Euro im Monat wäre eine besonders große Hilfe, da uns diese Verlässlichkeit beim Planen hilft. DANKE!

Spendenkonto
Propsteipfarre Staatz - Hilfe
AT17 2011 1217 7216 2309
Kennwort Ukrainehilfe

Wenn Sie auf dem Laufenden bleiben wollen, abonnieren Sie unseren Newsletter auf der Pfarrhomepage!

>> hier geht's zur Homepage des Pfarrverbandes „Unterm Staatzer Berg“:



Fernsehmessen aus unserem Pfarrverband

Um sich noch besser auf die kommenden Fernsehmessen vorzubereiten, nahmen auch die Technik- und Kamerteams aus dem Pfarrverband „Unterm Staatzer Berg“ an einem Livestream-Workshop der Erzdiözese teil.

Es wurden die neuen Kameras ausprobiert und es gab viele Infos zur Bildgestaltung.

Fernsehmessen live in ORF III:
> 26.06. / 10 Uhr aus Staatz
> 18.09. / 10 Uhr aus Loosdorf

In die Gemeinschaft der Christen wurden durch die HI-Taufe aufgenommen

Laa/Thaya:
15.01. Bella-Rose Melchard
15.01. Jeremy-Pascal Melchard
13.02. Jona Schäffer
26.02. Elina Bischinger
26.03. Lara Heinz
18.04. Leander Prinz
23.04. Marie Bach
29.04. Lea Riedl
30.04. Alice Kührtreiber-Schmidt
14.05. Annika Nowatschka

Wulzeshofen:
09.01. Rene Gass
23.04. Lukas Bruckner

Neudorf:
16.01. Luisa Leitner
27.02. Marie Magdalena Sophie Posch
18.04. Valerie Gruber
30.04. Oliver Hilmar

Wildendürnbach:
06.02. Vincent Harrach
09.04. Annalena Mayer
16.04. Judith Krista

Pottenhofen:
23.01. Fabian Pokorny

Staatz:
30.01. Leon Mayer
13.02. Salina Mayer
03.04. Rosa Krammer
23.04. Paul Brüger
24.04. Nina Musiol
30.04. Nora Heilbrunner

Hagenberg:
03.04. Maximilian Schild
03.04. Matteo Gestaltner

Fallbach:
08.05. Theo Schuster

Loosdorf:
20.11. Lian Sailer



Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen



Laa/Thaya:		Neudorf:	
07.12.	Maria Jelen 90	15.01.	Albert Prinz 83
12.12.	Rudolfine Böhm 82	04.02.	Erika Singer 62
13.12.	Karl Thurner 82	07.02.	Hedwig Preyer-Bayer 84
12.12.	Johann Lachmayer 80	08.02.	Karl Fabian 86
23.12.	Gerhard Fritz 59	12.02.	Lorenz Ollinger 87
26.12.	Erwin Griebler 78	03.03.	Rudolf Holzer 70
30.12.	Hermann Schwab 70	18.04.	Libuse Svacoch 77
13.01.	Susanne Waglechner 38	Wildendürnbach:	
21.01.	Maria Dadatschek 63	01.12.	Rainer Kahofer 50
23.01.	Christine Eichinger 73	16.12.	Kurt Schlosser 89
25.01.	Otto Wolf 90	24.12.	Anna Schmidt 84
29.01.	Franz Peloschek 87	25.12.	Theresia Böck 83
02.02.	Johann Hiller 83	25.12.	Elisabeth Eder 81
06.02.	Bruno Bittmann 69	10.02.	Otto Ludwig 93
15.02.	Anna Schütz 95	26.02.	Rose Marie Hönig 76
26.02.	Helene Polster 91	28.02.	Maria Bogner 82
03.03.	Anton Neubauer 90	10.04.	Maria Karas 96
05.03.	Karl Karger 74	Neuruppersdorf:	
07.03.	Vanessa Gruber 18	04.01.	Sandra Rogler 39
14.03.	Jack(Johann) Kern 75	14.01.	Ing. Johannes Pallasch 57
15.03.	Christine Frank 79	31.01.	Guido Salzer 89
16.03.	Helmut Thalhammer 86	Pottenhofen:	
22.03.	Gertrude Berger 81	23.02.	Leopoldine Sokolar 85
24.03.	Helga Leiss 75	10.03.	Anna Schütz 90
24.03.	Volker Schäfer 49	Wultendorf:	
30.03.	Josef Gottwald 80	25.11.	Maria Muck 99
02.04.	Anna Czucka 90	21.12.	Anton Wendt 85
14.04.	Maria Zuschmann 62	Staatz:	
18.04.	Erich Lachmayer 74	01.12.	Josef Lehner 86
20.04.	Stefanie Sitsch 87	11.12.	Johann Baumgartner 72
20.04.	Marlene Lüftl 81	22.12.	Leopoldine Pernold 86
20.04.	Herta Grundschober 83	23.12.	Karl Drizhal 90
03.05.	Franz Lehner 72	26.12.	Karl Fröschl 84
04.05.	Franz Wasser 82	18.01.	Theresia Fröschl 82
Kottingneusiedl:		02.02.	Emmerich Anger 82
23.12.	Maria Fleischer 82	07.02.	Ernestine Schrödl 80
03.01.	Leopold Ebermann 73	01.04.	Andreas Schmid 47
Wulzeshofen:		Fallbach:	
08.12.	Emilia Horn	12.12.	Juliana Linsbauer 88
30.01.	Johann Bernscherer 79	27.01.	Magdalena Veigl 92
11.05.	Herbert Müllner 88	15.02.	Johann Eder 90
Hanfthal:		Hagenberg:	
13.02.	Tristan Hausensteiner 17	22.01.	Johann Reyländer 79
Zlabern:		12.03.	Georg Lehner 84
04.12.	Robert Baier 83	21.04.	Ernest Wagner 69
Kirchstetten:			
21.04.	Elisabeth Terk 95		

„Bücken wir uns, um die Wunden
der anderen zu berühren und zu
heilen?“
Papst Franziskus

In der Welt, aber nicht von dieser Welt! (Joh 17,16-18)

Mitten in dieser Welt Leben, sich engagieren und sich für eine lebenswerte Welt einzusetzen, das ist es, was uns Christen ausmacht. Dabei aber regelmäßig innezuhalten, um den Geist Jesu zu erfassen, das sollte ebenfalls selbstverständlich sein. Das bringt eine eigene Leichtigkeit mit sich.

Das Leben ist ein Geschenk

Wollen wir das Leben vor der Geburt und nach diesem Leben betrachten, stellen wir fest, dass es sich im Letzten unserer Kenntnis entzieht. Wir können darüber nachdenken und vieles versuchen abzuleiten, aber es bleibt doch immer auch Spekulation.

In aller Freiheit - geschenkte Zeit

Es liegt an uns zu entscheiden, wie wir dieses Leben gestalten wollen, was wir bewegen und erreichen wollen. Vieles ist in diesem Leben möglich. Und doch hat es auch Grenzen, denn es ist unmöglich alles zu tun, was wichtig und schön ist, zu vielseitig ist unsere Welt. So vielseitig und bunt, dass es unklug ist, im Unwichtigen und Sinnlosen ganz aufzugehen. Jeder hat seine Lebensspanne und diese dürfen wir nutzen für all das, was uns lieb, teuer und wichtig erscheint.

Von der Sehnsucht

Befinden wir uns nicht im Hamsterrad und leben im Rhythmus von Geben und Nehmen, von Spannung und Entspannung spüren wir Menschen, dass es sich auszahlt Gutes zu tun und Übles zu unterlassen. Das Gute ist es, was dem Leben nicht nur Halt und Richtung, sondern auch Zufriedenheit und Sinn gibt. Was aber ist wirklich gut? Jesus Christus hilft in der Orientierung und auf deinem Weg. Seine Art und Weise zu lieben, auf Leidende oder am Rand lebende zuzugehen, zu trösten, aufzurichten und weiterzuhelfen, seine Weitsicht und seine Spiritualität ist unübertroffen. Seine Hilfe bietet er uns an.

Lieben wie er geliebt hat

Können wir Ihm ähnlich werden? JA! Mit der Taufe sind wir mit Ihm verbunden und können lernen immer besser seinen Geist zu empfangen, in dem wir Ihm Raum in unserem Leben geben. Dadurch können wir in der Liebe wachsen und diese auch weiterschicken

Engagement

Dass dies nicht im „luftleeren Raum“ geschehen kann, sondern eine Verortung braucht, das ist klar, wenn man den Auftrag Christi verstanden hat, in dieser Welt zu leben. So sollen wir wahrnehmen, wie es um unsere Familie, Freunde, Nachbarn und unseren Orten steht und uns dort einbringen und „mitmischen“. Das schenkt Freude, Selbstwert und macht Sinn.

Mit Jesus verbunden bleiben – über diese Welt hinaus

Allerdings laufen wir vielleicht dabei Gefahr mehr uns selbst zu verwirklichen und eher unsere Pläne umzusetzen, als das zu tun, was wirklich aufbaut, stärkt und die Welt schöner macht. Darum braucht es immer wieder eine Verbundenheit mit Jesus Christus, einen Rückzug mit Perspektivenwechsel, ein Gespräch mit Jesus, eine offene und empfangende Haltung für den Heiligen Geist, ein Gebet - einen Herzensabgleich.

Eine neue Qualität

Christsein verändert und bringt vieles in uns in Bewegung. Seine ordnende Kraft begleitet uns und so fügen sich Dinge, über die man staunen kann.

Anders wird unser Denken. Anders wird unser anpacken. Anders werden unsere Pläne und Konzepte. Und das Schönste, durch unsere Hände kann sein Geist zu den Menschen kommen und sein Werk beginnen.

Mich macht das freier und unbeschwerter. Mich entlastet das – gerade auch im Helfen. Nicht alles muss mir gelingen. Nicht alles muss ich lösen, denn meine Heimat ist im Himmel, mit all seinen Mächten und Kräften. Jesus Christus mit seiner Liebe zu uns Menschen ist da und damit kann vieles möglich werden.

„Sagen wir es so, in vieler Hinsicht haben wir Fortschritte gemacht, doch wir sind Analphabeten, wenn es darum geht, die Gebrechlichsten und Schwächsten unserer entwickelten Gesellschaften zu begleiten, zu pflegen und zu unterstützen.“

Papst Franziskus

Das christliche Leben hört nicht beim **Gebet** auf, sondern erfordert einen beständigen und mutigen Einsatz, der aus dem **Gebet** hervorgeht.

Unser **Gebet** kann sich nicht auf eine Stunde am Sonntag beschränken; es ist wichtig, die Beziehung zum Herrn täglich zu leben.

Offr. Oskar Scher

